

12.04.2005

Antrag

der Fraktion der SPD und
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Bewegung fördert das Lernen – Guter Schulsport fördert die Schulqualität! Bilanz und Perspektiven der Schulsportentwicklung im Sportland Nordrhein-Westfalen

Ausgangslage

Bewegung, Spiel und Sport sind integrativer Bestandteil des schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrags. In ihrem gemeinsamen Antrag „Schulsport – Kernbereich im Schulalltag. Sport und Bewegung an den Schulen in NRW ausbauen! (Drucksache 13/3634) haben die Landtagsfraktionen bereits auf die übergreifende Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport in der Schule und die Rolle des Schulsports für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie deren Hinführung zur Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur in unserer Gesellschaft hingewiesen.

Leitbilder wie die der „Bewegungsfreudigen Schule“ und der „Guten gesunden Schule“ dokumentieren das zunehmende Bewusstsein für die Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für das Schulklima und die Schulentwicklung.

Aktuelle Forschungsergebnisse weisen darüber hinaus auf Wechselwirkungen zwischen motorischen Aktivitäten sowie Lernen, Behalten und Erinnern hin.

Da der Schulsport das Zentrum der schulischen Bewegungs-, Spiel- und Sporterziehung bildet, alle Kinder und Jugendlichen erreicht und deren Einstellung zu Bewegung, Spiel und Sport in entscheidendem Maße prägt, hat er auch auf die Entwicklung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur in unserer Gesellschaft erheblichen Einfluss.

Der Landtag vertritt die Auffassung, dass

- die schulische Bewegungs-, Spiel- und Sporterziehung eine hohe bildungs-, gesundheits-, sozial- und sportpolitische Bedeutung hat,
- die Förderung des Schulsports eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben der Sportpolitik ist,
- die Stärkung und Qualitätsentwicklung des Schulsports, die Sicherheits- und Gesundheitsförderung im Schulsport (einschließlich der Förderung des Kompensatorischen

Datum des Originals: 12.04.2005/Ausgegeben: 12.04.2005

Die Veröffentlichungen des Landtags sind fortlaufend oder auch einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen.

Sports), die Integration von Bewegung Spiel und Sport in Schulprogramme und Schulprofile sowie die Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen (einschließlich der Talent-suche und Talentförderung im Sport) bedeutsame Schwerpunkte für den Schulsport sind.

Stärkung des Schulsports

Trotz einer grundsätzlichen Anerkennung der Bildungsrelevanz des Schulsports ist eine Diskrepanz erkennbar zwischen dem Bewusstsein für die Bedeutung und den konkreten schulischen Entscheidungen, z. B. über den Stellenwert von Bewegung, Spiel und Sport im Schulprogramm, das Bewegungs- und Sportkonzept der Schule, die Erteilung des Sportunterrichts, die Einstellung von Fachlehrkräften und das außerunterrichtliche Bewegungs-, Spiel- und Sportangebot in Unterricht und Schulleben. Entsprechendes gilt für Entscheidungen der Schulträger in Bezug auf die Bereitstellung und Ausstattung von Räumen und Flächen für Bewegung, Spiel und Sport.

Der Landtag hat vor diesem Hintergrund in der ablaufenden Legislaturperiode vielfältige Initiativen zur Stärkung des Schulsports entwickelt. Herausgehobene Bedeutung haben die Anträge „Schulsport – Kernbereich im Schulalltag. Sport und Bewegung an den Schulen in NRW ausbauen!“ (Drucksache 13/3634), „Sportangebote im Rahmen der offenen Ganztags-schule im Primarbereich ausbauen“ (Drucksache 13/3635) und „Qualitätsentwicklung im Schulsport – Erfolgreiches Erprobungsvorhaben zum 4. Abiturfach Sport fortsetzen“ (Druck-sache 13/5916).

Der Landtag stellt fest, dass die Landesregierung diese parlamentarischen Initiativen insbesondere in folgenden Bereichen erfolgreich umgesetzt hat:

- Im Jahr 2003 wurden landesweit und auf der Ebene der Bezirksregierungen Bestandsaufnahmen zum Umfang des erteilten Sportunterrichts durchgeführt sowie Handlungskonzepte zur Sicherung des Sportunterrichts in allen Schulformen entwickelt. Mit der Umsetzung dieser Handlungskonzepte wurde im Jahr 2004 begonnen.
- In der ab dem Schuljahr 2005/2006 geltenden neuen Verordnung über die Abschlüsse und die Versetzung in der Sekundarstufe I wurde der Umfang des Sportunterrichts in den Jahrgangsstufen 5 und 6 mit 6 bis 8 Wochenstunden, in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 mit 10 bis 12 Wochenstunden und der Gesamtumfang des Sportunterrichts in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 mit 18 Wochenstunden festgelegt.
- Im Schuljahr 2004/2005 wurde an 25 Grundschulen mit der Durchführung eines auf 4 Jahre angelegten wissenschaftlich begleiteten Pilotprojekts zur Durchführung einer täglichen Sportstunde begonnen. Weitere 44 Grundschulen haben z. Tz. ihr Interesse an einer Zusammenarbeit mit den Projektschulen bekundet.
- 168 Schulen aller Schulformen haben an der im Schuljahr 2003/2004 erstmals durchgeführten Landesauszeichnung „Bewegungsfreudige Schule NRW“ teilgenommen. 45 Schulen erhielten eine Auszeichnung, davon 13 Schulen das Gütesiegel „Bewegungsfreudige Schule NRW 2004“.
- Mit Beginn des Schuljahrs 2004/2005 wurde der Einsatz der Beauftragten für den Schulsport neu geregelt. Diese Maßnahme wurde durch ein landesweites Qualifizierungsprogramm begleitet. Zu den Aufgaben der Beauftragten für den Schulsport gehört es, die Schulen zu beraten und schulinterne Qualifizierungsmaßnahmen anzuregen.
- Im Zuge der Einführung neuer Rahmenvorgaben für die 1. und 2. Phase der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern sollen an ausgewählten Ausbildungseinrichtungen Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung der Ausbildung von Sportlehrerinnen und Sportlehrern sowie zur Integration des Themas „Entwicklungs- und Lernförderung durch Bewegung“ in die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern aller Fächer und Schulstufen erprobt werden.

- Das „Verbundsystem Schule und Leistungssport“ wurde ausgebaut. Im Schuljahr 2004/2005 sind insgesamt 27 „Sportbetonte Schulen“, 9 „Partnerschulen des Leistungssports“ und 5 „Eliteschulen des Sports“ in dieses System eingebunden.
- Seit vielen Jahren gehören Aktivitäten zur Sicherheitserziehung und Unfallverhütung im Schulsport und zur Gesundheitserziehung in der Schule durch Sport zu den landesweiten Schwerpunkten der fachbezogenen Schulberatung sowie der regionalen, lokalen und schulinternen Fortbildung der Lehrerinnen und Lehrer im Sport.
- Im Schuljahr 2004/2005 haben 51 von insgesamt 54 „Ausschüssen für den Schulsport“ in den Kreisen bzw. kreisfreien Städten Arbeitskreise eingerichtet, in denen Vertreterinnen bzw. Vertreter von Schulaufsicht, Schulen, örtlichen Sportorganisationen, Gesundheitsämtern und anderen Einrichtungen mit dem Ziel des Ausbaus spezieller (kompensatorischer) Sportangebote für Kinder und Jugendliche mit körperlichen Leistungsschwächen und motorischen Defiziten zusammenarbeiten. Im Schuljahr 2003/2004 wurden mehr als 300 kompensatorische Sportangebote im außerunterrichtlichen Schulsport („Förder- und Fitnessgruppen“) mit Landesmitteln gefördert. Die Zahl dieser Freiwilligen Schulsportgemeinschaften konnte in den letzten 5 Jahren verdoppelt werden.
- Das Landesinstitut für Schule hat im Auftrag der Landesregierung im Jahr 2001 eine Handreichung zum Thema „Mädchen und Jungen im Sportunterricht“ veröffentlicht. Dieses Thema gehört bereits seit mehreren Jahren zu den landesweiten Schwerpunkten der Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern im Sport und fördert das Bewusstsein für einen Bedarf nach geschlechtergerechtem und geschlechterdifferenziertem Sportunterricht.
- Am 18.07.2003 haben die für Schule und Sport zuständigen Ministerien mit dem Landessportbund eine Rahmenvereinbarung über die Zusammenarbeit an offenen Ganztagsgrundschulen unterzeichnet. Der Ausbau und die Qualitätsentwicklung von Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten im Ganztag wird durch vielfältige Informations-, Beratungs- und Qualifizierungsmaßnahmen des Landessportbundes maßgeblich unterstützt. Im Schuljahr 2004/2005 haben alle 703 Offenen Ganztagsgrundschulen Bewegung, Spiel und Sport in ihre Ganztagsangebote integriert.
- Ab dem Schuljahr 2005/2006 wird mit der qualitätsgesicherten Öffnung des Erprobungsvorhabens „Sport als 4. Fach der Abiturprüfung“ begonnen. An der 2. Phase dieses Erprobungsvorhabens werden ca. 50 Schulen mit gymnasialer Oberstufe teilnehmen. Rund 160 Schulen haben ihr Interesse an diesem Vorhaben bekundet.

Qualitätsentwicklung des Schulsports

In der aktuellen bildungspolitischen Diskussion spielt – insbesondere nach Veröffentlichung der Ergebnisse verschiedener internationaler Leistungsvergleichsstudien (z. B. PISA, TIMSS, IGLU) - das Thema „Qualität“ eine herausragende Rolle. Die Qualitätsdiskussion konzentriert sich allerdings gegenwärtig auf die so genannten „Kernfächer“ Mathematik, Deutsch, Englisch und die Naturwissenschaften.

Der Landtag vertritt die Auffassung, dass

- einerseits die überfachliche Diskussion über die Qualität schulischer Bildung und Erziehung auch im Schulsport, insbesondere im Rahmen der Unterrichtsentwicklung im Fach Sport, aufgegriffen und umgesetzt, andererseits der Beitrag von Bewegung, Spiel und Sport, insbesondere des Schulsports, zur Entwicklung der allgemeinen Schul- und Unterrichtsqualität gestärkt und verdeutlicht werden muss,
- auch für den Schulsport, insbesondere für den Sportunterricht, verlässliche Orientierungshilfen im Sinne von Qualitätskriterien und Qualitätsstandards entwickelt und eingeführt werden müssen,
- alle im Schuldienst tätigen Lehrkräfte mehr Kompetenzen erwerben sollten, die sie befähigen, Bewegung entwicklungs- und lernfördernd in ihre Arbeit zu integrieren.

Der Landtag hat unter anderem im Rahmen der o. g. parlamentarischen Initiativen die Bedeutung der Qualität des Schulsports mehrfach hervorgehoben und z. B. mit Bezug auf die Qualitätsentwicklung des Sports in der gymnasialen Oberstufe richtungweisende Impulse gesetzt.

Der Landtag weist darauf hin, dass die Landesregierung im Zuge der Umsetzung ihrer im Jahr 2001 gestarteten „Qualitätsoffensive im Schulsport“ insbesondere folgende Zwischenergebnisse veröffentlicht hat:

- Wissenschaftliches Gutachten zu den Rahmenbedingungen, Grundlagen und Problemen der Qualitätsentwicklung im Schulsport,
- Positionspapier zum „Schulsport im Kontext der Qualitätsentwicklung von Bewegung, Spiel und Sport in der offenen Ganztagsgrundschule“,
- Qualitätskriterien für „Bewegungsfreudige Schulen“,
- Qualitätsgeprüfte Unterrichtsvorhaben,
- Rahmenvorgaben für die Qualitätsentwicklung des Einsatzes der Beauftragten für den Schulsport in den Bereichen der fachbezogenen Schulberatung,
- erste Entwürfe von Qualitätskriterien und Qualitätsstandards für den Sportunterricht.

Ferner wurde das SCHULSPORTPORTAL NRW (www.schulsport-nrw.de) zu einem wirksamen Instrument der Qualitätsentwicklung des Schulsports ausgebaut.

Der Landtag vertritt die Auffassung, dass die von der Landesregierung eingeleitete „Qualitätsoffensive im Schulsport“ mit Nachdruck fortgesetzt und insbesondere um folgende Perspektiven erweitert werden sollte:

- Förderung der Initiative des Club of Cologne zur Ermittlung einheitlicher Grenzwerte und Leistungsstandards für die Bewertung der motorischen Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen (einschließlich geeigneter Testverfahren).
- Vernetzung der Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung des Schulsports mit Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung der Bewegungs-, Spiel- und Sporterziehung im Elementarbereich sowie der Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote außerschulischer Träger im Ganztage,
- Berücksichtigung des Themas „Bewegung und Ernährung“ in Konzepten der Schulsportentwicklung,
- Vernetzung der Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung der vorschulischen und schulischen Bewegungs-, Spiel- und Sporterziehung mit allgemeinen Maßnahmen der Schulentwicklung und Standardsicherung.

Edgar Moron
Carina Gödecke
Manfred Degen
Ina Meise-Laukamp

und Fraktion

Sylvia Löhrmann
Johannes Rimmel
Dr. Ruth Seidl
Ewald Groth

und Fraktion